

# Regionalverband geht die Arbeit nicht aus

*Verbandsversammlung wählt bei konstituierender Sitzung Joachim Scholz einstimmig zum Vorsitzenden*

Von unserem Redakteur  
**Joachim Friedl**

**REGION** Mit Schwung und guter Laune wurde bei der konstituierenden Sitzung am Freitagvormittag die zehnte Legislaturperiode des Regionalverbands Heilbronn-Franken eingeleitet. Zu ihrem Vorsitzenden wählten die 74 Mitglieder der Verbandsversammlung einstimmig Joachim Scholz (57), der seit 2014 in der Nachfolge von Alt-OB Helmut Himmelsbach (Heilbronn) dieses Amt bekleidet. Die geheime Wahl leitete der Alterspräsident Fritz Rehm (SPD) aus Kupferzell.

**Wahlen** Die CDU als größte Fraktion hatte den ehemaligen Neckarsulmer Oberbürgermeister vorgeschlagen. Möglich ist dieser Vorgang, weil Verbandsräte kein kommunalpolitisches Mandat benötigen. Sie werden von den vier Kreistagen in der Region und vom Heilbronner Gemeinderat benannt.

Scholz hat seit 2017 eine Beratungsfirma und ist Geschäftsführer einer Projektentwicklungsgesellschaft.

Zum ersten Stellvertreter wurde im Bürgerhaus in Böckingen Armin Waldbüßer von der Fraktion Grüne/ÖDP/Die Linke gewählt. Der Oberzulmer erhielt 55 Ja- und acht Neinstimmen. Zweiter Stellvertreter ist Harry Mergel (SPD). Auf den Heilbronner Oberbürgermeister entfielen 57 Ja- und sechs Neinstimmen.

Die neue Verbandsversammlung des Regionalverbands Heilbronn setzt sich aus folgenden Fraktionen zusammen: CDU (19 Mitglieder, Vorsitzender Timo Frey), Grüne/ÖDP/Die Linke (14, Armin Waldbüßer), SPD (12, Hanspeter Friede), Freie (9, Christian Kremer), FWV (8, Ralf Steinbrenner), FDP (6, Nico Weinmann) und AfD (6, Gordon Stotz). Das Durchschnittsalter des Gremiums liegt bei 55 Jahren.

Verabschiedet wurden 36 Verbandsräte. Der größte personelle Wandel vollzog sich bei der CDU-



**Die Dreier-Spitze des Regionalverbands mit Joachim Scholz (zweiter von links), Harry Mergel und Armin Waldbüßer. Links Alterspräsident Fritz Rehm.** Foto: Mario Berger

Fraktion, bei der zwölf Mitglieder ausschieden. Es folgen SPD und Freie mit je sieben Regionalpolitikern. „Heute verlassen uns 470 Jahre kommunalpolitische Erfahrung“, zeigte Verbandsvorsitzender Joa-

chim Scholz den Kompetenzverlust auf. Stellvertretend für alle Ausscheidenden würdigte er den Heilbronner Harald Friese (SPD), Volker Lenz (Freie, Künzelsau) und Roland Wurmthaler (Freie, Ilshofen),

die 29 Jahre lang dem Planungsgremium angehörten.

Dass dem Regionalverband Heilbronn-Franken auch in den nächsten fünf Jahren die Arbeit nicht ausgehen wird, verdeutlichte Scholz anhand mehrerer Beispiele. So gelte es unter anderem, weitere Wohnbau- und Gewerbeflächen auszuweisen, den Fokus auf die Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu richten, das Breitbandangebot zu verbessern und den Einzelhandel zu schützen.

**Viele Baustellen** Druck muss der Regionalverband nach den Worten von Scholz beim Ausbau der Neckarschleusen machen: „Da ist der Zeitplan komplett aus den Fugen geraten.“ Ein weiteres Thema ist die Optimierung der Schieneninfrastruktur mit der Schließung eingleisiger Lücken auf der Franken- und Murrbahn, der durchgängigen Elektrifizierung der Hohenlohebahn und der Taktverdichtung auf dem regionalen Schienennetz.